Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1934)

Nachruf: Heinrich Zollinger
Autor: Zölly, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE

Heinrich Zollinger

Ingenieur der Eidgenössischen Landestopographie

Am 3. November 1933 verschied in Bern ganz unerwartet an einem Herzschlag Heinrich Zollinger, Ingenieur der Eidgenössischen Landestopographie, in seinem 54. Altersjahr. Aus Fällanden im Kanton Zürich stammend und geboren in Wangen-Zürich am 13. August 1879, besuchte er nach froh verlebten Jugendjahren in Oerlikon und nach bestandener Maturitätsprüfung an der Industrieschule in Zürich die Ingenieurschule und die Mathematische Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule von 1898 bis 1902. Seine erste praktische Tätigkeit führte ihn, entsprechend seiner mathematischen Begabung, in die Eidgenössische Sternwarte, wo er Assistent von Prof. Dr. Wolfer war. Im Jahre 1906 wurde er als Ingenieur der Eidgenössischen Landestopographie gewählt, in deren weitverzweigten Dienst er während 27 Jahren sein ganzes Wissen und Können stellte. In die Naturforschende Gesellschaft Bern ist der Verstorbene im Jahre 1911 eingetreten, sein Interesse galt hier vor allem den Vorträgen auf dem Gebiete der Mathematik und Physik, eine kurze geometrische Studie über eine neuartige „Höhenpunkt-Transformation" in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern, 1920, p. 112—119, stammt aus seiner Feder.

Mit Ingenieur Zollinger verliert nicht nur das Amt einen begabten und gewissenhaften Beamten, sondern seine Mitarbeiter auch einen liebenswürdigen Kollegen und guten Freund. Die Wissenschaft darf seiner gedenken als eines ihrer Jünger, dem ihre Pflege neben beruflicher Tätigkeit in stillen Mussestunden ein Bedürfnis und eine Freude war. H. Zölly.

Dr. Joseph Tambor

ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität Bern

27. Januar 1867 bis 23. Mai 1934.

Um die Jahrhundertwende herrschte im neuerbauten Chemischen Institut der Universität Bern reges Leben. Eine grosse Zahl angehender Chemiker, unter denen damals viele Ausländer, vor allem Russen und Deutsche, waren, verdienten sich ihre ersten wissenschaftlichen Lorbeeren. Stefan von Kostanecki war der Magnet, der mit seinen Arbeiten über die Rinden- und Beerenfarbstoffe die jungen Chemiker nach dem schönen und damals beschaulichen Bern zog.